

## A. Lehrverfassung.

### Prima.

#### Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Prorektor Numann.

**Religion:** 2 Stb. Prorektor Numann. Das Wichtigste aus der Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Glaubenslehre nach Hollenberg und den symbolischen Büchern. Kirchenlieder und Katechismus wurden wiederholt, Bibelsprüche wiederholt und neu gelernt.

**Deutsch:** 3 Stb. Sommer Oberlehrer Matthaei, Winter Direktor Fritzsche\*): Uebersicht der Literaturgeschichte des Mittelalters, Lektüre ausgewählter Stellen aus dem Nibelungenliede, Gudrun, Parcival, dem armen Heinrich und einiger Lieder Walters von der Vogelweide im Urtext, nebst Unterweisung in den Grundzügen des Mittelhochdeutschen. Elemente der formalen Logik, mit daran geknüpften praktischen Uebungen. Aufsatz-Themata: 1. Der Krieg als Feind und Freund der Künste. 2. Gedankengang im Prolog zu Schiller's Wallenstein und Charakteristik der wichtigeren Personen in Wallenstein's Lager. 3. Altdeutsche Tugenden und Fehler nach dem Nibelungenliede. 4. und 5. In wie weit ist der Mensch der Schöpfer seines Glückes? (zweimal bearbeitet). 6. Es giebt kein Zeichen der Höflichkeit, das nicht einen tiefen, sittlichen Grund hätte. 7. Wie verfährt die Natur, um Hohes und Niedres im Menschen zu verbinden? Sie stellt Eitelkeit zwischen hinein. 8. Armuth und Reichthum nach ihrem Einflusse auf die Sittlichkeit. 9. Warum nennt Homer den Odysseus einen Städtezerstörer? 10. Metrische Uebung. Freie Vorträge nach der Odyssee.

**Latein:** 3 Stb. Prorektor Numann. Lektüre des Livius, lib. 30 und 31, cap. 1—30, und des Virgil, Aeneis lib. 2 und 3. Hor. carm. l. 1, 9, 22, 26, 31.

**Französisch:** 4 Stb. Sommer Direktor Laubert, Winter Direktor Fritzsche. Aus Robolsty's Handbuch die Abschnitte De l'Allemagne von Mme. Staël-Holstein und James Watt von Arago. Racine's Phèdre. — Repetition der Grammatik und mündliches Uebersetzen in's Französische aus Plötz, Nouv. gramm. p. 342—470. Vorträge und Sprechübungen. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Controlle der Privatlektüre. Themata der Aufsätze: 1. La Prusse après la paix de Tilsit. 2. Charles-Quint à St. Just. 3. Administration de Richelieu. 4. Louis XIV. et Guillaume III. 5. L'empereur Sigismond et Frédéric de Nuremberg. 6. L'abolition de l'ordre des Templiers. 7. Principe et construction élémentaire de la machine à vapeur. 8. Lettre à un ami.

**Englisch:** 3 Stb. Sommer Direktor Laubert, Winter Direktor Fritzsche. Prescott's Hist. of Philipp II. of Spain, Chapt. I—IV. Shakespeare's Richard II. Walter Scott's Lady of the Lake, Canto I. u. II. Controlle der Privatlektüre. Vorträge und Sprechübungen. Repetition der Grammatik nach Plate, II., Lekt. 1—34. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Themata der Aufsätze: 1. Cortes and the Conquest of Mexico. 2. Wallenstein. 3. The great national war between the French and English in the 14th and 15th centuries. 4. The first Silesian War. 5. The cranes of Ibycus, a tale from Schiller. 6. Richard II., a tale from Shakespear.

**Geschichte und Geographie:** 3 Stb. Sommer Direktor Laubert: Das 17. Jahrhundert und das 18. bis 1740. — Winter Oberlehrer Matthaei: Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740 und allgemeine Geschichte von da bis 1789 nach Pütz, § 23 bis 32. — Wieder

\*) Alle mit dem Wechsel im Directorat zusammenhängenden Aenderungen des Lectiionsplanes beginnen mit dem 8. November. 1869.

holung und Ergänzung der mittleren Geschichte bis zu Karl dem Großen (Blz 1—14) und chronologische Uebersicht der Weltgeschichte.

**Mathematik:** 5 Std. Oberlehrer Dr. Staube. Theorie der Gleichungen, nebst kubischen und diophantischen Gleichungen, Binomial-Coëfficienten, höhere arithmetische Reihen, unendliche Reihen für Potenzen, Logarithmen und trigonometrische Functionen. — Analytische Geometrie der Ebene (Grade, Kreis und Kegelschnitt etc.). Wiederholungen an Aufgaben. Vierwöchentlich eine größere schriftliche Arbeit.

**Physik:** 3 Std. Oberlehrer Dr. Staube. Lehre von der Ruhe und Bewegung fester, flüssiger, luftförmiger Körper. Einleitung in die Akustik. Trappe § 1—64 und 70.

**Chemie:** 3 Std. Dr. Nordmeyer. Im Sommer: Arbeiten der Schüler im Laboratorium. Nachdem die hauptsächlichsten Reactionen auf die wichtigsten Elemente durchgenommen als Vorübung zur qualitativen Analyse, wurden einfache quantitativ-analytische Untersuchungen angestellt. Darstellung von Präparaten. Im Winter: Repetition und Erweiterung des Kapitels über Metalle. Behandlung einiger wichtiger Kapitel der Technologie.

**Zeichnen:** 3 Std. Malizius. Die Projectionslehre. Repetition der Säulenordnungen und Schattenconstruction. Anwendung der Perspective bei Gebäuden, Brücken u. s. w. Zeichnen nach Gypsmodellen auf Tonpapier in 2 Kreiden. Aufgaben im Maschinenzeichnen.

## Secunda.

### Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Sommer: Director Laubert. Winter: Pror. Numann.

**Religion:** 2 Std. Pror. Numann. Kirchengeschichte bis Konstantin. Altes Testament nach Hollenberg. Episteln erklärt und Sprüche daraus gelernt. Sonntagsevangelien, Katechismus und Kirchenlieder repetirt, resp. gelernt.

**Deutsch:** 3 Std. Pror. Numann. Prosodie und Metrik; dann lyrische und epische Dichtungsarten und passende Beispiele dazu aus Viehoff und Kehrein gelesen und erklärt, auch ein großer Theil des Nibelungenliedes. Einige freie Vorträge und Deklamationen. Anleitung zum Disponiren nach Fülleborns Rhetorik, ed. Menzel. Themata der Aufsätze: 1) Die Quellen des Undanks. 2) Warum sind die Freuden an der Natur den meisten andern vorzuziehen? 3) Fingirte Rede des Grafen Capo d'Istria an die versammelten Griechen 1828. 4) Warum besiegte Friedrich der Große so viele Feinde mit weit geringern Hilfsmitteln? 5) Die Schattenseiten im Gemälde der Griechen. 6) Vergleich des Edelmüthigen in der Handlung des braven Mannes von Verona und des Holländers Woltemade (in Gesprächsform). 7) Inhalt und Gedankengang der Heroide: „Neoptolemus an Diokles“ von A. W. v. Schlegel. 8) Zwei Schreiben an öffentliche Behörden: a) Bericht und Bittschreiben des Bürgers N. N. an den Magistrat zu Havelberg; b) Schreiben des Magistrats zu Havelberg an die königliche Regierung in Potsdam. 9) „Süß und ruhmvoll ist es fürs Vaterland zu sterben“, bewiesen und mit Beispielen aus der Geschichte belegt.

**Latein:** 4 Std. Pror. Numann. Lectüre des Caesar bell. gall. lib. IV, 19 bis V, 32 und Ovid Met. I, 1—567. II, 1—324; dabei das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Syntax nach Kühr § 167 bis 185 nebst Repetitionen. 36 schriftliche Exercitien und Extemporalien aus Krafts Geschichte von Altgriechenland und Venz's Übungsaufgaben.

**Französisch:** 4 Std. Dr. Kunze. Lectüre ausgewählter Abschnitte von Robolsty's Handbuch der französischen Nationalliteratur (Chateaubriand, Ségur, Florian, Sismonde de Sismondi), Einübung der Grammatik (Blz II, Lect. 46—68; 76—78) an Klassensextemporalien und Exercitien.

**Englisch:** 3 Std. Sommer: Dir. Laubert, Winter: Dir. Fritsche. Grammatik nach Plate, II, Lect. 1—27. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's Lesebuch, Abschnitte von Prescott und Irving. Deklamation einiger Gedichte.

**Geschichte und Geographie:** 3 Std. Oberlehrer Matthäi. Geschichte Altgriechenlands bis zum Tode Alexanders des Großen und Uebersicht der römischen Geschichte bis zur Kai-

ferzeit nach Plüg's Grundriß. Chronologische Uebersicht der Weltgeschichte. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Seydlitz' Schulgeographie.

**Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Oberlehrer Dr. Staupe. Lehre von den Gleichungen zweiten Grades und ihre Anwendung auf die rechnende Geometrie; Trigonometrie und Logarithmen nach Koppe. Aufgaben zur Uebung und Wiederholung. Vierwöchentlich eine größere schriftliche Arbeit. Cours-Rechnung nach Staupe's Rechenbuch III. Thl.

**Physik:** 2 Std. Dr. Nordtmeyer. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Parallelogramm der Kräfte. Lehre von der Wärme und von der Reibungselectricität.

**Chemie:** 2 Std. Dr. Nordtmeyer. Zunächst wurden die nöthigsten Grundbegriffe durchgenommen, z. B. Element, chemische Verwandtschaft, Säure, Base, Salz etc., dann die wichtigsten Geseze über Zusammenfügung der Elemente zu Verbindungen, dann die Metalle mit ihren wichtigsten Verbindungen behandelt.

**Naturbeschreibung:** 2 Std. Oberlehrer Dr. Staupe. Im Sommer: Botanik; Demonstration an lebenden Pflanzen: nach Wiederholung und Befestigung des Linné'schen Systems, das natürliche an den wichtigsten Familien. Im Winter: Mineralogie.

**Zeichnen:** 2 Std. Maligiüs. Projektionslehre. Architektonisches Zeichnen, besonders der Säulenordnungen mit betreffenden Erklärungen. Zeichnen nach Gypsmodellen und schattirten Vorlagen von Köpfen und Ornamenten (Arabesken und Bauverzierungen) in Tusch und auf Tonpapier in 2 Kreiden. Maschinenzeichnen. Einige Uebungen im Landschaftszeichnen.

### Tertia.

#### Zweijähriger Cursus.\*)

Ordinarius: Oberlehrer Matthäi.

**Religion:** 2 Std. Pror. Numann. Nach einer kurzen Einleitung in die Religions- und Katechismuslehre wurde die Lehre von den Gnadenmitteln und dabei das 3te, 4te und 5te Hauptstück behandelt, dann summarisch die Glaubenslehre nach Hollenberg und dem 2ten Hauptstück. Ferner wurde nach einer kurzen Einleitung in die Evangelien im Allgemeinen das Ev. des Matthias gelesen, dabei Katechismus, Sprüche, Sonntagsevangelien und Kirchenlieder repetirt resp. gelernt.

**Deutsch:** 3 Std. Oberlehrer Matthäi. Die Saglehre an Profastücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsied; Erklärung und Erlernung epischer und lyrischer Gedichte von Göthe, Schiller, Bürger, Voß, Uhland, N. Lenau. Vorträge von Gedichten und Profastücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz, meist in zweimaliger Bearbeitung.

**Latein:** 5 Std. Pror. Numann. Lektüre des Cornelius Nepos (Iphicrates, Chabrias, Timoleon, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Eumenes cap. 1—8) im letzten Quartal des Phaedrus lib. IV, 15—24 und V bis zu Ende; dabei Einiges aus der Prosodie und Metrik. Syntax nach Kuhr § 45—72 und 120—167. Wiederholung des ethnologischen Theils der Grammatik und der Kasuslehre. 38 schriftliche Exercitien und Extemporalien.

**Französisch:** 4 Std. Oberlehrer Matthäi. Plüg's französische Chrestomathie IV. Section, 3—6 und V. Sect. 1—9, cursivisch II. Sect. 1—9. Aus Plüg's Schulgrammatik die unregelmäßigen Verben, die Anwendung der Hilfszeitwörter, reflexive und unpersönliche Verben (Lect. 1—28). Erlernung kleiner prosaischer Stücke; Sprechübungen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

**Englisch:** 4 Std. Dr. Nordtmeyer. Die Elemente der Aussprache und der Grammatik nach Plate's Lehrgang; vom 2ten Quartal ab Exercitien und Extemporalien wöchentlich in Verbindung mit Erlernung von Vocabeln und Uebungen im Uebersetzen.

**Geschichte und Geographie:** 4 Std. Oberlehrer Matthäi. Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis 1740 und brandenburgisch-preussische bis eben dahin, hierauf deutsche mit Hervorhebung der preussischen von da bis zur Gegenwart — nach Beck. Geographie von

\*) Besonders befähigte und sehr fleißige Schüler können diese Klasse in einem Jahre durchmachen.

Deutschland und speciellere von Schlesien (hierbei die schlesischen Mineralien ausführlicher) nach Seydlig und Adami. Kartenzeichnen.

**Mathematik:** 4 Std. Oberlehrer Dr. Staupé. Die Grundoperationen, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichheit der Figuren, Proportionalität, Ähnlichkeit und Ausmessung derselben (nachträglich Quadrat und Kubikwurzeln). Koppe's Arithmetik und Geometrie. (Extemporalien).

**Rechnen:** 2 Std. Dr. Nordmeyer. Decimalrechnung und ihre Anwendung auf das neue Maaß und Gewicht. Zins- und Rabattrechnung, Rentenrechnung, Körperberechnung.

**Naturgeschichte:** 2 Std. Oberlehrer Matthäi. Im Sommerhalbjahr: Grundzüge der allgemeinen Botanik, die wichtigsten einheimischen Waldbäume und Giftpflanzen; im Winterhalbjahr: die Gliedertiere und Schleimtiere nach Schilling. (Mineralien s. Geographie).

**Zeichnen:** 2 Std. Malizius. Aufgaben in der Perspective. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen von Ornamenten und Theilen des menschlichen Körpers, besonders der Köpfe in Tusch und auf Tonpapier in 2 Kreiden. Bau- und Maschinenzeichnen. Einige Uebungen im Landschaftszeichnen.

## Quarta.

### Einjähriger Cursus.

Ordinarius: Dr. Kunze.

**Religion:** 2 Std. Dr. Kunze. Wiederholung des Wochenspruches und Wochenliedes mit besonderer Berücksichtigung der Hauptstücke, namentlich der drei ersten; Erlernung und Erklärung der beiden ersten; Erlernung und Erklärung der evangelischen Pericopen. Außerdem wurde das Lukas-Evangelium gelesen und erklärt.

**Deutsch:** 3 Std. Decker. An prosaischen Abschnitten aus dem Lesebuche von Kehrlein, untere Stufe, wurden einfach natter, einfach erweiterter und zusammengezogener Satz, sowie die Lehre von der Wortbildung geübt. Umwandlung der Sätze. Aufsätze aus dem Gebiete des Unterrichts, Mittheilung von Erlebnissen und Darlegung des Gelesenen. Dictate, besonders zur Einübung der Interpunctionen. Vortrag prosaischer und poetischer Lesestücke.

**Latin:** 6 Std. Dr. Kunze. Grammatik nach Ruhr: der einfache Satz, Erweiterung des Satzes durch casus obliqui (das Wichtigste aus der Casuslehre), nebst den dazu gehörigen Lectionen, die schriftlich und mündlich durchgearbeitet wurden. Erlernung von Vocabeln (Bonnell); wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lectüre des Lesebuches aus Herodot von Walter.

**Französisch:** 5 Std. Dr. Kunze. Die Formenlehre nach Plöy (Lect. 61—112) wurde an den Extemporalien und Exercitien durchgearbeitet. Außer den in der Grammatik enthaltenen Stücken wurden Abschnitte aus der Chrestomathie von Plöy gelesen.

**Geschichte und Geographie.** 4 Std. Apler. Die Geschichte der Griechen bis Alexander, die der Römer bis zum zweiten Triumvirate nach Beck. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniel.

**Mathematik:** 4 Std. Dr. Nordmeyer. Planimetrie. Von Linien, Winkeln, parallelen Linien, Dreiecken, Vierecken, vom Kreise, Lösung zahlreicher Aufgaben. Häusliche wie Klassenarbeiten.

**Rechnen:** 2 Std. Apler. Die zusammengesetzte Regelbetri, Zinsrechnung, Brutto- (Tara-), Gewinn- und Verlustrechnung. Die Decimalbrüche.

**Naturbeschreibung:** 2 Std. Apler. Botanik: Kenntniß der Gattung und Familie; Zoologie: Säugethiere, Vögel und Amphibien.

**Schreiben:** 2 Std. Apler. Deutsche und lateinische Curfschrift nach Vorschriften und in Dictaten geübt.

**Zeichnen:** 2 Std. Malizius. Modellzeichnen nach Holzkörpern, sowohl hohler als voller. Zeichnen nach Wandtafeln von Blattformen, Ornamenten, Arabesken u. s. w. Anfänge im Figurenzeichnen, Köpfe und andere Theile des menschlichen Körpers. Die Elemente der Perspective. Maschinentheile und leichte Bauzeichnungen.

**Quinta.****Einjähriger Cursus.**

Ordinarius: Realschullehrer Apler.

**Religion:** 3 Std. Dr. Kunze. Biblische Geschichte des A. u. N. Testaments gelernt und erklärt; Wochenspruch, Wochenlied und 5 Hauptstücke des Luth. Katechismus memorirt und kurz erklärt.

**Deutsch:** 4 Std. Apler. Kenntniß des einfachen nackten und erweiterten Satzes. Kenntniß sämmtlicher Wortklassen mit Ausschluß der Conjunctionen, und die gewöhnlichen Regeln der Interpunction. Prosaische und poetische Stücke aus dem Rehrain gelesen, besprochen und wiedererzählt; letztere zum Theil memorirt und vorgetragen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit angefertigt und corrigirt.

**Latein:** 6 Std. Dr. Nordtmeyer. Das Pensum der Sexta wurde repetirt und erweitert, Zahlwörter, Comparison der Adjectiva, Präpositionen, *verba deponentia* und *anomala* gelernt; wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

**Französisch:** 5 Std. Dr. Kunze. Die Aussprache, Declination, das Zahlwort, die Hülfswörter, die regelmäßigen Conjugationen, sowie das Passiv nach Plöz, Lect. 1—75 eingeübt.

**Geographie und Geschichte:** 3 Std. Decker. Nach Daniel's, geographischem Leitfaden, wurden nach Wiederholung und Ergänzung der Grundlehren die einzelnen Länder Europas besprochen. In der Geschichte wurden Abschnitte aus dem griechischen Sagenkreise, sowie aus der deutschen Geschichte erzählt.

**Rechnen:** 4 Std. Apler. Die Multiplikation und Division der gemeinen Brüche und die einfache Regelbetri in ganzen und gebrochenen Zahlen mit directen und indirecten Verhältnissen.

**Naturbeschreibung:** 2 Std. Apler. Botanik: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen, wie sie Zeit und Umgegend boten, wobei die Terminologie bekannt gemacht und der Begriff der Art festgesetzt wurde. Zoologie: Die Wirbelthiere in ähnlicher Weise behandelt.

**Schreiben:** 2 Std. Apler und Malizius. Die deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und kurzen Sätzen nach Vorschriften.

**Zeichnen und Formenlehre:** 2 Std. Malizius. Uebungen nach Vorzeichnungen auf der Schultafel und nach Wandtafeln, besonders Blattformen, leichte Ornamente, Gefäße, Sterne und Rosetten. Nach Vorlegeblättern, Ornamente, Blumen, Früchte und Landschaften, theils in Umrissen, theils auch mit leichter Schattirung, Betrachtung der Holzmodelle. Formenlehre. Die Winkel, einfache und paarweise; der Kreis. Betrachtung der Dreiecke, Parallelogramme. Einfache geometrische Constructionen.

**Sexta.****Einjähriger Cursus.**

Ordinarius: Realschullehrer Decker.

**Religion:** 3 Std. Decker. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Auswahl des Lehrplans. Die drei ersten Hauptstücke ohne lutherische Erklärung. Wochenspruch und Liederverse, sowie Reihenfolge der biblischen Bücher wurden gelernt.

**Deutsch:** 4 Std. Decker. Poetische und prosaische Abschnitte (Märchen, Sagen, Fabeln) aus dem Lesebuche von Rehrain, untere Stufe, wurden gelesen, besprochen und wiedererzählt. An den Prosa-Stücken wurden Lautlehre, Wortlehre und das Wichtigste des einfachen Satzes geübt. Orthographische Uebungen. Das Grammatische schließt sich hier wie in allen Klassen, an Kuhr's lat. Grammatik. Declamation wie in V.

**Latein:** 8 Std. Decker. Nach Kuhr, Grammatik und Uebungsbuch wurden die Declinationen nebst den wichtigsten Grundregeln, sowie die regelmäßigen Conjugationen nebst Ableitung der Zeiten gelernt, ebenso die zugehörigen Vokabeln. Uebersetzt wurden die betreffenden Abschnitte

aus dem Anhang zur Grammatik und aus dem Übungsbuche; auch einige Fabeln wurden gelesen. Extemporalien und Exercitien.

**Geographie und Geschichte:** 3 Std. Decker. In der Geographie Erläuterung der Begriffe und allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. — In der Geschichte wurden diejenigen Völker besprochen, welche zu den Israeliten in Beziehung treten (Aegypter, Phönicier, Assyrer, Meder, Perser.)

**Rechnen:** 4 Std. Apler. Begriff, Darstellung und Arten der gemeinen Brüche: das Einrichten, Erweitern, Kürzen, Gleichnamigmachen, Reduciren, Resolviren, Addiren und Subtrahiren derselben.

**Zeichnen und Formenlehre:** 3 Std. Maligiüs. Die Linien nach Angabe von Punkten in allen Richtungen aus freier Hand geübt. Dieselben nach Vorzeichnungen an der Schultafel zu einfachen Figuren zusammengestellt. Leichte Aufgaben nach Vorlegeblättern, Blattformen, Blumen, Früchten u. s. w. in Umrissen. — Formenlehre: Betrachtung der Körper im Allgemeinen, deren Begrenzungen die Seiten, Ecken und Kanten. Entstehung der Linien, Flächen u. s. w. Die parallelen Linien und sich durchschneidende, die dadurch entstehenden Winkel. Der Kreis mit seiner Eintheilung.

**Schreiben:** 2 Std. Maligiüs. In der deutschen und lateinischen Schrift die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets durchgenommen, dieselben zu Wörtern verbunden und zuletzt einfache wie auch größere Sätze geübt.

Im **Gesangunterricht**, den Herr Paschke erteilt, sind die Schüler in 4 Sängerkreise getheilt.

IV. Sängerkreis (Schüler der Sexta) 2 Std. Notenkenntniß und Treffübungen in Dur-Tonarten. Einstimmige Lieder und Choräle.

III. Sängerkreis (Schüler der Quinta) 1 St. Zweistimmige Lieder; Choräle; die Treffübungen werden fortgesetzt.

II. Sängerkreis (die Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 St. Zweistimmige Lieder; Choräle; Einführung in die Moll-Tonarten.

I. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen;) jede Stimme 1 St. Einzelübung; 1 St. vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder.

Der **Turnunterricht** wurde von Apler erteilt. Die Primaner, Sekundaner und einige Tertianer wurden wiederum während des Winters zu Vorturnern möglichst ausgebildet. Mit dem Turnunterricht der ganzen Anstalt wurden einleitend zu den eigentlichen Leibesübungen, Reihenübungen, Wendungen, Schließen, Schwenkungen, Aufmärsche u. s. w. verbunden, nachdem vorher die gesammte Schülerzahl in Abtheilungen, Züge, Halbzüge und Sectionen eingetheilt worden war.

**Katholische Religionslehre:** Der Unterricht wurde in wöchentlich 2 Stunden erteilt. In der ersten Abtheilung: Kirchen-Geschichte vom Auftreten Luthers bis zur Jetztzeit (nach Siemers Handbuch); Dogmatik (nach Dubelmann's Leitfaden) die Lehre von den 3 Personen in der Gottheit und den heiligen Sacramenten. Mit den Schülern der zweiten Abthlg. ward (nach dem Diöcesen-Katechismus) die Erklärung des apostolischen Symbolums beendet, die Lehre von den göttl. Tugenden der Hoffnung und Liebe durchgenommen und die drei ersten Gebote des Dekalogs erklärt. Caplan Kosche.

**Jüdischen Religionsunterricht** erteilt Herr Prediger Dr. Samter außerhalb der Anstalt.

### Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer

am Schlusse des Schuljahres. Die Abweichungen der vorhergehenden Zeit können aus der Lehrverfassung ersehen werden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1) Fritzsche, Director.	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch					13
2) Numann, Prorector, Ord. der I u. einstuftigen der II.	2 Religion 3 Latein	2 Religion 4 Latein 3 Deutsch	2 Religion 5 Latein				21 (17 u. 4 Vertretungsstb.)
3) Dr. Staube, 2. Oberlehrer.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 2 Naturgesch.	4 Mathematik				19
4) Matthes, 3. Oberlehrer, Ord. der III.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 4 Französisch 4 Geschichte u. Geographie 2 Naturgesch.				19
5) Dr. Kunze, 1. ord. Lehrer, Ord. der IV.		4 Französisch		6 Latein 5 Französisch 2 Religion	3 Religion 5 Französisch		25 (23 u. 2 Vertretungsstb.)
6) Dr. Nordmeyer, Cand. prob. u. Vervaltender der 2. ord. Lehrerstelle.	3 Chemie	2 Physik 2 Chemie	4 Englisch 2 Rechnen	4 Mathematik	6 Latein		23
7) Hylter, 3. ord. Lehrer, Ord. der V.				2 Rechnen 4 Geschichte u. Geographie 2 Naturbesch. 2 Schreiben	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbesch. 1 Schreiben	4 Rechnen	25
8) Decker, 4. ord. Lehrer, Ord. der VI.				3 Deutsch	3 Geschichte u. Geographie	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Geographie	24
9) Matzius, 5. ord. (technischer) Lehrer.	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	17
10) Prediger Akt, evangel. Religionslehrer.	b e u r l a u b t.						
11) Pasche, Gesanglehrer.	G e s a n g u n t e r r i c h t.						9
12) Kaplan Kosche, Kathol. Religionslehrer.	Kathol. Religionsunterricht in 2 Abtheilungen.						2

### Thema zu den Abiturienten-Arbeiten, Michaelis 1869.

- 1) Deutscher Aufsatz; In wiefern kann das Leben eine Schule genannt werden?
- 2) Englischer Aufsatz: Cromwell.
- 3) Französisches Exercitium: Lebensbeschreibung von A. G. Franke.
- 4) Mathematik: 1) Einige Kaufleute legten eine gewisse Summe zusammen, und zwar jeder 10 mal soviel Thaler, als ihrer sind; sie handeln damit und gewinnen eine gewisse Anzahl Procente, welche um 8 größer ist, als die Anzahl der Kaufleute. Der Gewinn beträgt aber 288 Thlr. Wie viel waren ihrer? 2) Verlangt wird: über den gegebenen Radius eines Kreises zwei einander ähnliche, gleichschenklige Dreiecke zu zeichnen, so daß sie den Radius zur Summe der Grundlinie haben und ihre Spitzen in die Peripherie fallen. 3) Die Summe zweier Seiten eines Dreiecks sei =  $a = 18'$ , die dritte Seite =  $b = 10'$ . Der Gegenwinkel zu dieser dritten Seite =  $60^\circ$ . Wie groß sind die beiden andern Seiten und Winkel? 4) Gegeben sind zwei Linien durch folgende Gleichun-

gen:  $y^2 - 2x^2 - 2y + x + \frac{16}{9} = 0$  und  $4y - 5x + 20 = 0$  auf dasselbe rechtwinklige Coordinatensystem bezogen. Es soll die Gestalt derselben, ihre Lage zu den Achsen und gegeneinander bestimmt und untersucht werden, ob und welche Punkte sie gemeinschaftlich haben.

- 5) **Physik:** 1) Eine Last von 10 Pfd. Gewicht ruht mit ihrer breiten Grundfläche auf einer schiefen Ebene von  $40^\circ$  Neigung. Wie groß ist die Kraft anzunehmen, welche dieser Last von 10 Pfd. das Gleichgewicht hält, indem sie, im Schwerpunkt der Last angreifend, in einer Richtung wirkt, welche mit der Richtung der Schwere einen Winkel von  $60^\circ$  bildet? 2) Ein Strahl weißen Lichts fällt senkrecht auf die eine Fläche eines Crown-Glas-Prisma's, mit dem brechenden Winkel von  $40^\circ$  auf. Wie groß ist der Winkel, den die aus dem Prisma austretenden rothen und violetten Lichtstrahlen mit einander einschließen, wenn die Brechungs-Exponenten derselben resp.  $1,5$  und  $1,52$  sind? und in wiefern liegt diese Betrachtung der Anordnung der Farben im Regenbogen zu Grunde?
- 6) **Chemie.** Calcium: Seine Eigenschaften und Verbindungen, seine Anwendung in der Technologie.

## B. Mittheilungen aus den Verfügungen des Königl. Prob.-Schul-Collegii.

1869. Juni, 6. Anfrage ob Lehrer vorhanden, die den Cursus an der Königl. Central-Turn-Anstalt mitmachen wollen. (Nein.)  
 November, 4. Mittheilung einer Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers, wonach eine Lutherfeier auf den 11. November angesetzt wird.  
 Dezember, 13. Es wird Nachweis verlangt, wie viel Tertianer seit 1867 die Klasse mit einem Jahre absolvirt haben.  
 Dezember, 28. In Folge des Bundesgesetzes vom 5. Juni pr. werden Anordnungen getroffen, betreffs der Frankirung und Bezeichnung der dienstlichen Correspondenz.
1870. Februar, 4. Es wird Anweisung gegeben, wie die Correspondenz vereinfacht und so das Porto vermindert werden könne.  
 Februar, 15. Mittheilung eines hohen Ministerialerlasses in derselben Angelegenheit.  
 Februar, 9. Der Revisionsbescheid der Königl. Wissensch. Prüfungs-Commission über das vorjährige Abiturientenexamen wird mitgetheilt.

## C. Statistische Notizen.

Die Zahl und Reihenfolge der an der Anstalt beschäftigten Lehrer ist aus der Seite 21 befindlichen Tabelle zu ersehen.

Die Schülerzahl erhellt aus folgender Uebersicht:

Klasse.	Es waren Schüler		Waren in Ganzen.	Darunter					Wie zum 31. März sungen ab	Sind also am 31. März o.	Darunter					
	am Schluß des vorigen Schuljahres. u. d. Verlegg- zu Okt. 1869.	Seit Neuaufgenommene.		Einheimische.	Auswärtige.	Evangelisch.	Katholisch.	Mosaisch.			Einheimische.	Auswärtige.	Evangelisch.	Katholisch.	Mosaisch.	
Prima . . . . .	12	—	12	8	4	10	1	1	6	6	4	2	5	1	—	
Secunda . . . . .	25	2	27	14	13	23	—	4	4	23	13	10	20	—	3	
Tertia . . . . .	41	4	45	24	21	41	1	3	6	39	21	18	35	1	3	
Quarta . . . . .	42	4	46	30	16	38	2	6	5	41	28	13	34	1	6	
Quinta . . . . .	43	2	45	36	9	38	2	5	3	42	35	7	36	1	5	
Sexta . . . . .	11	40	51	37	14	44	—	7	3	48	35	13	41	—	7	
<b>Summa</b>	<b>198</b>	<b>174</b>	<b>52</b>	<b>226</b>	<b>149</b>	<b>77</b>	<b>194</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>199</b>	<b>136</b>	<b>63</b>	<b>171</b>	<b>4</b>	<b>24</b>
Gegen das Vorjahr	mehr	weniger								1	1	3	2			

Von den in diesem Jahre aus Prima Abgegangenen machten 2 das Abiturienten-Examen, nämlich

Lau- fende Nr.	N a m e.	H e r k u n f t und H e i m a t h.	Con- fession	Alter.	Auf der Schule	Davon in Prima	Prädicat des Zeugnisses.	Geht über
26	Max Duack.	Sohn d. Kgl. Kreis- gerichtssecretairs Duack in Grünberg.	ev.	19 $\frac{1}{4}$ J.	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Gut bestanden.	zum Kauf- mannsstande.
27	Georg Tobias.	Sohn des Tuchfabri- kanten Tobias in Grünberg.	moj.	18 $\frac{1}{2}$ J.	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Gut bestanden.	z. Studium der Chemie an d. Kgl. Gew.-Akad.

Von den andern 4 aus Prima Abgegangenen ging Wilhelm Krüger aus Kriebau zum Kaufmannsstande, Otto Lohde aus Grünberg zum Subalterndienst, Gustav Wolff aus Christianstadt zum Kaufmannsstande, Eberhard Neumann auf ein Gymnasium über. — Von den übrigen 21, welche die Schule verließen, wollten 6 Kaufmann, 1 Fabrikant, 1 Müller werden, 1 ging zum Eisenbahndienst, 10 auf andere Schulen wegen Verzugs ihrer Eltern; 1 war unbestimmt.

Immer noch bleibt die Frequenz der Schule beträchtlich hinter den Erwartungen zurück, die man von einer Stadt von fast 12,000 Einwohnern hegen darf. 136 einheimische Schüler in der einzigen höheren Schule des Orts ist wenig mehr als 1%. Hoffen wir, daß sich allmählig in immer weiteren Kreisen die Ueberzeugung verbreite, daß Bildung des Geistes nicht allein materiell verwerthbar ist und heut zu Tage die sicherste Gewähr bietet, eine äußere Stellung und den immer unsicheren Besitz zu behaupten, sondern auch, daß sie eines der höchsten und menschenwürdigsten Ziele ist, nach dem Jeder, den seine Lage irgendwie begünstigt, mit allen Kräften streben oder doch seine Kinder streben lassen sollte.

Das Schulgeld ist für Einheimische sehr mäßig, es beträgt vierteljährlich pränumerando in Sexta und Quinta 3 Thlr., in Quarta und Tertia 3 $\frac{3}{4}$  Thlr., in Prima und Secunda 4 $\frac{1}{2}$  Thlr. — Auswärtige zahlen in den 3 unteren Klassen 5 Thlr., in den drei oberen 6 Thlr. — Alle Schüler zahlen bei der Aufnahme 1 Thlr. Inscriptionsgebühren zur Realschulkasse, 1 Thlr. zum Apparatenfonds, beim Abgange 1 Thlr. für das Zeugniß zur Realschulkasse.

## D. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr 18 $\frac{69}{70}$  begann, nachdem am 5. und 6. April die Prüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden, am Mittwoch den 7. April.

Im Lehrercollegium sind im Laufe des Schuljahres einige Veränderungen eingetreten, nämlich: mit dem Beginn desselben trat an die Stelle des nach Rawicz als Oberlehrer an der dortigen Realschule berufene Dr. Hellmich, dessen Abschiedes schon im vorigen Programm gedacht ist Herr Carl Lorenz Herrmann Nordtmeyer, der, indem er zugleich Gelegenheit fand, an unserer Anstalt das vorschriftsmäßige Probejahr zu absolviren, die interimistische Verwaltung der 2. ordentlichen Lehrerstelle übernahm. Derselbe, geboren 1845 zu Celle, im damaligen Königreich Hannover, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Celle, studirte von Michaeli 1864 bis Ostern 1869 in Göttingen und Berlin, promovirte mit der Abhandlung: „Ueber den Schwerpunkt“ und bestand im Winter 1868 das Examen pro facultate docendi, indem er ein Zeugniß ersten Grades erhielt und vorzugsweise für den Unterricht in Mathematik, Physik und Chemie in allen Klassen für befähigt erklärt wurde. Mit dem Schlusse dieses Jahres hat er sein Probejahr beendet.

Am 1. November schied von der Schule der bisherige Direktor Herr Dr. Carl Laubert, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor der Oberschule zu Frankfurt a. D. zu folgen. Leider hat Herrn Lauberts Thätigkeit hieselbst nur die kurze Dauer von 1 Jahr 7 Mon. gehabt und ist daher Vieles, was er begonnen, noch nicht zum Abschluß gediehen. Die Segenswünsche des Collegiums begleiteten den

Scheidenden in seinen neuen Wirkungskreis, in welchem er volle Befriedigung finden möge. Im Schulleben konnte der rasche Wechsel in der Person des Leiters (die Anstalt hat im Unterzeichneten jetzt binnen drei Jahren den vierten Dirigenten) nicht ohne mannichfache Störungen vorübergehen. Doch ist Gott sei Dank ein andauernder Mißstand daraus nicht erwachsen.

Am 8. November übernahm der Unterzeichnete auf Grund der von dem Wohlwollenen Magistrat am 1. September 1869 vollzogenen Wahl und der zur interimistischen Uebernahme des Amtes von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Geistliche, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten v. Mühlner provisorisch ertheilten Genehmigung die Leitung der Schule, nachdem er in einer kurzen Ansprache von dem damaligen Bürgermeister Herrn Ritsche dem versammelten Lehrercollégio und den Schülern vorgestellt ward. Indem ich mir die Darlegung der Grundsätze, deren Befolgung nach meiner Ueberzeugung der Methode des Realschul-Unterrichts heilsam und nothwendig ist, bis zur definitiven Einführung vorbehielt, begnügte ich mich, die Schüler zum Gehorsam und Vertrauen aufzufordern. — Ich, H. Hermann F. W. Fritsche, bin 1828 zu Stendal geboren, erhielt meine Schulbildung auf den Gymnasien zu Potsdam und Danzig, studirte in Königsberg und Berlin Philologie, namentlich die der neueren Sprachen, war ein Jahr lang Hauslehrer in Westpreußen, bestand das Examen pro facultate docendi im Juni 1854 und wurde zum Unterricht vornehmlich für Deutsch, Französisch und Englisch in allen Klassen für befähigt erklärt. Mein Probejahr begann ich an der Petrischule und am Gymnasium zu Danzig, wurde aber schon am 1. Dezember 1854 an der höheren Bürgerschule zu Marienburg a. d.ogat interimistisch angestellt. Am 1. Oktober 1855 wurde mir die dritte ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium und der Realschule zu Thorn verliehen; ich rückte allmählig in die sechste Oberlehrerstelle daselbst auf, übernahm am 1. Oktober 1865 die erste Oberlehrerstelle an der Realschule erster Ordnung zu Wehlau, zu der ich cum spe succedendi in rectoratum berufen war, und habe letztere vier Jahre lang bis zu meiner Uebersiedelung hierher verwaltet. — Im Druck sind von mir erschienen außer zahlreichen Abhandlungen, Recensionen und Uebersetzungen im Magazin für die Lit. d. Ausl., in den Grenzboten, Westermanns Monatsheften, dem Archiv für d. Stud. der neuern Sprachen und andern Zeitschriften: 1) The Disobedient Child, ein altenglisches Entertüde, im Thórner Gymnasial- Progr. pro 1858, 2) The Shoemaker's Holiday, eine altengl. Comödie, nach einem alten Drucke herausgegeben als Beil. z. Thörn. Gymnas.-Progr. pro 1862, 3) Molière-Studien. 1868. Danzig bei Th. Bertling.

Meine Einführung verzögerte sich durch verschiedene Umstände, die nicht leicht beseitigt werden konnten, bis zum 1. April, obwohl die Bestätigung meiner Wahl Seitens Sr. Majestät des Königs bereits am 13. November 1869 erfolgt war. Am 1. April 10 Uhr Vormittags erschienen die Vertreter der Stadt, als des Patrons der Schule, an ihrer Spitze Herr Bürgermeister Kampfmeyer und geleiteten zugleich mit Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert den Unterzeichneten in die Aula. Nachdem der Anfang des Liedes „In allen meinen Thaten“ von der zahlreichen Versammlung, zu welcher sich auch die Spitzen der hiesigen königlichen Behörden, sowie die Geistlichen der verschiedenen Bekenntnisse eingestellt hatten, gesungen war, bestieg der Vertreter der Staatsbehörde das Ratheder. In längerer, schwungvoller und von Herzen kommender Rede setzte er den christlichen Character der modernen Kunst und Wissenschaft auseinander und bezeichnete die höheren Schulen unseres Staates als Pflegestätten christlichen Sinnes. Hierauf übergab er die von Sr. Majestät dem Könige bestätigte Vokation dem Director, der unter Verweisung auf seinen früher geleisteten Amtseid auf den Umfang seiner Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht wurde. Herr Bürgermeister Kampfmeyer, als Vertreter des Patronates, gab alsdann den Hoffnungen und Wünschen der Stadt wohlwollenden Ausdruck, worauf der Schulchor die Motette: „Ich will den Herren loben alle Zeit“ intonirte. Nach der Motette setzte der Director seine Ansicht über die Bedürfnisse und Ziele der heutigen Realschulen auseinander; er stellte sie dar als die Vorseher der modernen Bildung, die ihren Antheil an öffentlicher Geltung begehre. Sei eine Zeit mit einem neuen wissenschaftlichen Inhalt erfüllt, so mache sich seine Verwerthung auch auf dem Gebiete der Pädagogik je länger, je mehr unabweislich. Es gebe nur eine Bildung, man könne aber auf verschiedenen Wegen dazu gelangen. Ideal auf dem Gebiete der höheren Schulbildung sei freilich die Verschmelzung aller nothwendigen Bildungsmomente zu einem Unterrichtsganzen; so lange dies aber nicht erreicht sei, könne keine Partei, weder das Gymnasium noch die Realschule, den Anspruch erheben, volle und ganze Vorbildung für irgend einen höheren Berufszweig zu geben, dürfe aber

auch keine von ihrer Weiterbildung durch das Monopol der andern ausgeschlossen werden. Nicht verkannt wurden die noch bestehenden Mängel des Realschulwesens, als des jüngeren Zweiges unseres Unterrichts; diese müßten und würden durch eifrige Arbeit der Lehrenden überwunden werden; als Gesichtspunkte für diese Methode wurden Beschränkung und strengere Gliederung des Unterrichtsstoffes, Auffuchung des gesetzmäßigen Zusammenhangs aller Erscheinungen, stete Hinweisung auf Vaterland und Religion, die höchsten menschlichen Güter, hingestellt und an Beispielen erläutert. — Nachdem hierauf noch eine Motette gesungen war, und Herr Prorektor Numann den Director begrüßt hatte, schloß die Feier um 11 $\frac{3}{4}$  Uhr mit dem letzten Vers des obengenannten Chorals.

Herr Prediger Alt war leider durch andauernde Krankheit das ganze Jahr hindurch verhindert den Religionsunterricht, den er schon Mich. 1868 hatte aussetzen müssen, wieder zu übernehmen. In seinen Unterricht theilten sich die Herren Prorektor Numann und Dr. Kunze, die beide für den Religionsunterricht die wissenschaftliche Qualifikation besitzen. Leider wird uns der Letztgenannte zu Ostern verlassen, um die Leitung einer in der Entwicklung begriffenen höheren Schule zu Nafel zu übernehmen. Unsere Schule verliert an ihm einen sehr tüchtigen, für seinen Beruf ernstlich interessirten Lehrer, den vollständig zu ersetzen nicht leicht sein wird. Sowohl durch seine wissenschaftliche Bildung, wie durch sein Lehrgeschick und die Verwaltung des Ordinariats der Quarta hat er eine sehr ehrenvolle Stellung in unserem Collegium eingenommen. Hoffen wir, daß er in seiner neuen Stellung all das Gute finden möge, was er erstrebt und wir ihm von Herzen wünschen.

Zur ferneren einstweiligen Vertretung des Herrn Prediger Alt ist durch Verfügung der Königlichen Behörden Herr Predigamtscandidat, Vikar Wegehaupt bestimmt; derselbe wird nach den Ferien seine Funktionen beginnen.

Ebenso wird alsbald in Folge der am 1. März stattgefundenen Wahl durch Einen Wohlwöbllichen Magistrat und der Bestätigung Seitens des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums Herr Dr. Walther, bisher am Gymnasium zu Lauban, in die Stelle des Herrn Dr. Kunze eintreten. Die städtischen Behörden haben, in Anerkennung der Nothwendigkeit die Besoldungen der Lehrer bei Gelegenheit zu verbessern, einmüthig das Gehalt der ersten ordentlichen Lehrerstelle auf 700 Thaler erhöht, und sind wir ihnen für diesen erneuten Beweis ihrer Einsicht und ihres Wohlwollens zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Herr Kaplan Kosche war zu unserm Bedauern durch ein langwieriges und schmerzhaftes Leiden von Weihnachten bis Febr. an der Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts ganz verhindert und wird erst nach Ostern seine Funktion wieder vollständig übernehmen können. Andere nennenswerthe Unterbrechungen des Unterrichts durch Krankheit oder Beurlaubung der Lehrer sind nicht vorgekommen. Der Gesundheitsstand der Schüler war im Allgemeinen befriedigend und ihr Schulbesuch durch Krankheit nicht besonders häufig unterbrochen.

Ich will jedoch nicht unterlassen, die verehrten Eltern unserer Zöglinge recht dringend zu bitten, für ihre Kinder nicht ohne nöthigenden Grund Urlaub für einzelne oder mehrere Tage nachzusuchen. Obwohl ich berechtigten Wünschen bei besonderen Gelegenheiten gern nachgeben werde, finde ich doch, daß die Bitte um Urlaub etwas zu häufig vorkommt, und möge sich daher Niemand wundern, wenn ich einen erbetenen Urlaub gelegentlich verweigern werde. Insbesondere warne ich davor, Kinder, die unsere Schule besuchen, zu häuslichen Geschäften, zur Beaufsichtigung von Läden während der Marktzeiten u. dergl. zu gebrauchen. Es handelt sich nicht allein um einige Stunden des Unterrichts, sondern um eine schädliche, vorzeitige Ablenkung der Knaben von der Schule und ihrem Lernen auf die Handgriffe und Künste des praktischen Lebens, welche der Jugend die dauernden, aber freilich mühevollen Eroberungen der Jugendbildung bald als überflüssig erscheinen lassen.

Mit den Konferenzen, der Revision der Correcturhefte, den Versetzungsprüfungen wurde es wie früher gehalten, und auch in den übrigen Ordnungen der Schule sind keine wesentlichen Aenderungen vorgenommen. Ebenso hatten die Spiele und Turnübungen auf dem Schulplatze während der Sommermonate unter der Aufsicht je eines Lehrers statt. Auch die Sitzungen des Curatoriums, in das der Unterzeichnete als Mitglied eintrat, wurden regelmäßig abgehalten.

Aus demselben scheid, wie überhaupt aus der städtischen Verwaltung, Anfang November v. J. Herr Bürgermeister Mitsche, und trat an seine Stelle einstweilen der Beigeordnete,

Herr Rechnungs-rath Ludwig. Nicht leicht konnte wie die Stadt so auch die Schule einen beklagenswertheren Verlust erleiden, als den des allverehrten Herrn Bürgermeister Nitsche. Er hat stets ein so lebhaftes Interesse für unser Schulwesen gezeigt, so viel und unermüdet für die Hebung desselben gewirkt, so geschickt oft schwierige Verhandlungen darüber zu leiten verstanden, daß wir ihm stets ein treues Andenken und unsre Dankbarkeit bewahren werden. Einen Tag vor der Einführung des Directors trat der neugewählte Bürgermeister Herr Kampfmeyer sein Amt an, so daß seine Assistentz bei der Einführung eine seiner ersten Amtshandlungen war.

Die Pfingstferien fielen von Sonnabend den 14. Mai bis Mittwoch den 20. Mai incl.; die Sommerferien von Sonnabend den 9. Juli bis Montag den 10. August incl.; die Herbstferien begannen am Sonnabend den 24. September und endeten Montag den 5. Oktober; die Weihnachtsferien dauerten von Mittwoch den 22. December bis Montag den 3. Januar incl.

Am 18. August wurde unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die Abiturientenprüfung abgehalten.

Am 27. August wurde, durch das Wetter in hohem Grade begünstigt, unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung, das übliche Schulfest im Oerwalde gefeiert.

Am 10. November beging die Schule festlich das Gedächtniß der Geburt Luther's.

Am 19. März 1870 veranstaltete die Schule eine Abend-Unterhaltung im Künzel'schen Saale, wobei die Schüler Gedichte, Chorklieder und Klavierstücke vortrugen, auch eine Scene aus Julius Cäsar von Shakespeare (Act. III Sc. 2 und 3) und Le Mariage forcé von Molière in Kostüm aufführten.

Am 22. März beging die Schule das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch Gebet, Gesang und eine Festrede des Directors, welche „die territoriale Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates unter den Hohenzollern“ zum Thema hatte.

Im Laufe des Jahres sind endlich über die auf der nächsten Directorenconferenz zur Verhandlung stehenden Fragen im Schooße des Collegiums Beratungen gepflogen. Ueber diese und die Hauptresultate der zu Pfingsten nach Meisse berufenen Conferenz wird im nächsten Programm berichtet werden.

## E. Vermehrung der Lehrapparate.

### a. Die Lehrer-Bibliothek, unter Aufsicht des Oberlehrers Matthäi,

wurde um 37 Werke in 49 Bänden vermehrt und zählt jetzt 1248 Nummern. Gekauft wurden: Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, 7. Bd. — Wieje, das höhere Schulwesen in Preußen, 2. Bd. — Langbein, Pädagogisches Archiv, 10. Jahrg. — Stiehl, Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen in Preußen, 1868. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, 43. Bd. — Euler und Ecker, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen betreffend. — Ueberweg, Grundriß der Geschichte der Philosophie, 3 Thle. — J. v. Kirchmann, Kant's Kritik der reinen Vernunft. — J. v. Kirchmann, Spinoza's Ethik. — Bunsen, vollständiges Bibelwerk für die Gemeinde, 7 Bde. — Ed. Laubert, die griechischen Fremdwörter. — Rey mond, Etudes sur la Littérature du Second Empire Français. — Brunnemann, Lehrbuch der französischen Sprache. — Wagner und Herrig, Grammatik der englischen Sprache. — Banes, Systematical Vocabulary and Guide to English Conversation. — Hettner, Geschichte der englischen Literatur des 18. Jahr. — Shakespeare, The first collected Edition of the Dramatic Works, Reproduction in exact Facsimile of 1623. London 1866. — Manso, Geschichte des preussischen Staates seit dem Frieden von Hubertsburg, 3 Bde. — Biedermann, Deutschland im 18. Jahrh., 2. Bd. — W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 3. Bdes 2. Th. — Brehm, illustriertes Thierleben, Säugethiere und Vögel, 4 Bde. — Monatsberichte der königlichen Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1868. — Schreiber, malerische Perspective. — Geschenkt wurden: Vom königl. Ministerium des Cultus: Hartmann, Möller u. A.: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche, 5 Th. Oslander. — Vom königl. Provinzial-Schulcollegium zu Breslau: Schul-Programme für 1868 in 6 Bdn. geb. und Protokolle der 16. Versammlung der Directoren westfälischer Gymnasien und Realschulen. — Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: deren Jahresbericht, sowie deren Abhandlungen der philosophisch-historischen und naturwissenschaftlich-medicinischen Abtheilung. — Von der preussischen Hauptbibelgesellschaft in Berlin: deren 54. Jahresbericht, so wie deren von Thilo bearbeitete Geschichte von

1814 bis 1864. — Vom Königl. Gymnasium zu Brieg: Guttman und Schönwälder, Geschichte des Gymnasiums zu Brieg. — Von dem Realschuldirektor Fritzsche: dessen Molière-Studien, so wie dessen Ausgabe von The Shoemaker's Holiday nach einem Drucke von 1618. — Von Herrn Professor Dr. Förster in Berlin: dessen Vierteljahrschrift der astronomischen Gesellschaft, 4. Jahrg. nebst Supplem. und kleineren Schriften. — Von den Herren Staatsanwalt Leske, Rechtsanwalt Gebhard, Directoren Dr. Laubert und Fritzsche und Oberlehrer Matthäi: Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes, Jahrgang 1869.

b. Die Schüler-Bibliothek wurde einer Umgestaltung unterworfen, indem sie in 5 Abtheilungen getrennt wurde für Sexta (Bibliothekar Decker), Quinta (Bibl. Aßler), Quarta (Bibl. Dr. Kunze), Tertia (Bibl. Matthäi), und die beiden oberen Klassen (Bibl. Fritzsche). Die Bücher wurden revidirt, untaugliche ausgemerzt, die Einbände restaurirt, neue Kataloge angelegt, und die Sammlung durch folgende Bücher vermehrt:

1) durch Ankauf: Gebr. Grimm, Kinder- und Hausmärchen; — F. A. Finger, die Sage von den Nibelungen; — Bockstein, Märchenbuch; — G. Nierix, das Testament, der kleine Bergmann, die Auswanderer, die Schwanenjungfrau, der Schmied von Ruhla, Belisar, Mutterliebe und Brudertreue; — F. Hoffman, Fleiß und Trägheit, ein guter Lohn, auf der Karroo, Lebenskämpfe, Jung gewohnt, alt gethan, Peter Simpel, Arm und Reich, ein Mann ein Wort; — Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen, für die Jugend bearb. von F. Hoffmann; — Kuzner, der illustrierte Rübezahl; — Willmann, Lesebuch aus Homer; Günther, Geschichte der Perseerkriege; Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt; — Macaulay, the state of England in 1685; — Prescott, history of the conquest of Mexico; William Reynold, Théâtre de société, 2. Bb. — Histoire de Frédéric-Guillaume, tiré des Oeuvres de Frédéric le Grand; — York, Stein et la Prusse au commencement de 1813; — Göthe's autobiographische und novellistische Werke, 14 Bde.; — Förster, Friedrich der Große; — Fr. Förster, Friedrich der Große, 2. Bb.; — Zimmermann, Geschichte der Hohenstaufen; — Müller, Geschichte des deutschen Volks; — v. Weber, Aus der Welt der Arbeit; — Welt der Jugend, 2. Bb.; — Meibauer, Alexander v. Humboldt; — Kühne, Alexander von Humboldt's Leben und Wirken; — Voss, Homer's Ilias und Odysee. — 2) Durch Geschenke: Von Herrn Bürgermeister Nitschke: Ferd. Schmidt, Alexander v. Humboldt; — von Herrn Kreisrichter Wendel: 8 Bände der Jugendblätter.

Künftig wird eine stärkere Vermehrung der Schülerbibliothek dadurch ermöglicht, daß mit Genehmigung des Realschulcuratorii ein geringfügiger Lesebeitrag halbjährlich von den Schülern erhoben wird.

c. Die Wandkartensammlung, unter Aufsicht des Oberlehrers Matthäi, erhielt Zuwachs durch eine Sydow'sche Karte von Asien und eine Adams'sche Karte von Schlesien. Auch wurde ein Tellurium für 12 Thlr. beschafft.

d. Der physikalische Apparat, unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Staupe, wurde durch Ankauf eines Apparates, um die Ausflußerscheinungen des Wassers zu zeigen und durch ein Kompensations-Pendel vermehrt.

e. Die chemische Sammlung, unter Aufsicht des Dr. Nordmeyer, wurde durch Neubeschaffung des Abganges in ihrem Zustand erhalten.

f. Die mineralogische Sammlung, unter derselben Aufsicht, ist nicht vermehrt worden.

g. Die zoologische Sammlung, unter Aufsicht des Realschullehrers Aßler, erhielt einen Zuwachs durch Ankauf mehrerer Kästen voll Schmetterlinge und Conchylien. Im Interesse der Schüler bitte ich Freunde der Anstalt unsere Sammlung gelegentlich durch Ueberlassung von Thieren oder instructiven Präparaten, (Skeletten, Gebissen, Bälgen u. dergl.) zu vermehren. Es kommt nicht sowohl an seltene Exemplare und sogenannte Merkwürdigkeiten an, als auf gute Individuen der hier zu Lande gewöhnlichen Thiere, z. B. der gewöhnlichen Singvögel, Krähen, Nagethiere u. s. w. in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Kleidern. — Für die Sammlungen wurde ein mit den nöthigen Einrichtungen versehenes Spind erworben.

### h. Die botanische Sammlung

ist nicht vermehrt worden.

i. Für die Sammlung der Zeichnungen und Modelle, die unter der Aufsicht des Herrn Maligiuss steht,

wurden angekauft: Drahtfiguren: (nach Dupuis'scher Methode) Dreieck, Quadrat, Prisma und Pyramide. — Holzmodelle: Würfel, Prisma, 4seitige Pyramide, 8seitige Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel und 2 Platten. — 1 Modelltisch. — 12 antike Köpfe in Folio, gezeichnet von Josephine Bucollet. — Ornamentenschule von Prof. G. Hahn, 10 Blätter in Kreidemalerei auf Tonpapier in Großfolio. — 5 Hefte Zeichenvorlagen von L. Steinbach. — 2 Gypsmodelle (Brustbild Beethovens, Dianakopf).

k. Die musikalischen Noten, unter Aufsicht des Herrn Paschke,

wurden durch 40 geschriebene Chorstimmen vermehrt.

## F. Beneficien.

Die Wohlthätlichen Stadtbehörden haben im Jahre 1869 im Ganzen 114 Thl. Schulgeld an hilfsbedürftige und würdige Schüler erlassen, wofür ich hier den geziemenden Dank sage. Die Erlasse vertheilten sich auf 3 Freischüler, 7 Halbfreischüler und 3 Drittelfreischüler (Brüder).

Der Reinertrag des Aktus belief sich auf 25 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf., über deren Verwendung zu wohlthätigen Schulzwecken das Lehrercollegium nach Ostern verfügen und im nächsten Programm Bericht erstatten wird. Dazu traten noch 5 Thlr. Ertrag zweier Vorlesungen in dem Vereine „Mercur“.

Andere wohlthätige Zuwendungen sind in diesem Jahre nicht zu vermerken.

Für die unserer Bibliothek geschenkten Werke sage ich den gütigen Gebern meinen ergebensten Dank.

## Bücher, die auf den verschiedenen Klassenstufen im nächsten Schuljahr gebraucht werden.

1. Bibel, 2. Hollenberg's Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, 3. Wendel's Katechismus, 4. Stolzenburg's Gesangbuch, 5. D. Schulz, Biblische Geschichten, 6. Bibelkalender, 7. Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur, 8. Hopf u. Paulsied, Deutsches Lesebuch a) für Sexta, b) für Quinta, c) für Quarta, d) für Tertia, 9. Kuhr, lat. Grammatik, 10. Livius 3te Dec., 11. Cicero in Catil. I. 12. Cæsar, bell. gall., 13. Virgil's Aeneis, 14. Ovid's Metamorphosen, 15. Nepos, 16. Phædrus, 17. Weller's lat. Lesebuch, 18. Kuhr's lat. Übungsbuch, 19. Plög's Elementargrammatik, 20. Plög's Schulgrammatik, 21. Plög's Lectures choisies, 22. Bobolsky's Handbuch, 23. Corneille, le Cid, 24. Molière, les femmes savantes, 25. Plate, Engl. Grammatik, a) Theil I, b) Theil II, 26. Herrig, Classical Authors, 27. Shakespear, Macbeth und Much ado about nothing, 28. Tales of a Grandfather by W. Scott, 29. Koppe, Lehrbuch der Mathematik, a) Planimetrie, b) Stereometrie, c) Trigonometrie, d) Arithmetik, 30. Lübsen, höh. Geometrie, 31. Trappe, Seitsfaden der Physik, 32. Wöhler, Lehrbuch der Chemie, 33. Püg, historisches Hilfsbuch a) Theil I, b) Theil II, c) Theil III, 34. Matthäi, Chronol. Uebersicht, 35. Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, 36. Daniel, Geographie (v. kleine), 37. Seidlig's Schulgeographie, 38. Schilling, kleinere Naturgeschichte, 39. Adamy, Schlessien, 40. Ein Atlas, 41. Lateinisches Lexikon, 42. Französisches Lexikon, 43. Englisches Lexikon, 44. Logarithmentafel.

- Davon in Prima: 1, 2, 4, 6, 7, 9, 10, 13, 20, 22, 23, 24, 25 b, 26, 27, 29 a—d, 30, 31, 32, 33 a—c, 34, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44.
- " " Secunda: 1, 2, 4, 6, 7, 9, 10, 11, 13, 20, 22, 25 b, 26, 29 a—d, 31, 32, 33 a, 34, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44.
- " " Tertia: 1, 3, 4, 6, 8 d, 9, 15, 16, 20, 21, 25 a, 28, 29 a u. d, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41.
- " " Quarta: 1, 3, 4, 6, 8 c, 9, 17, 19, 29 a, 34, 35, 37, 38, 39, 40.
- " " Quinta: 1, 3, 4, 5, 6, 8 b, 9, 17, 18, 19, 36, 40.
- " " Sexta: 1, 3, 4, 5, 6, 8 a, 9, 18, 36, 40.

Außerdem die Singschüler: Kirsch's Choralbuch und Liederheft 1, Erl's Sängerbain I.

### Bekanntmachung.

Das Schuljahr schließt Freitag den 8. April mit Censur und Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 26. April Morgens 7 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich **Sonnabend den 23. und Montag den 25. April** in dem Schullocale bereit.

Ueber die zu wählende Pension bitte ich **vor** der definitiven Abmachung mit mir Rücksprache zu nehmen.

Alle Aufzunehmenden müssen mitbringen 1) ihren Tauf-, resp. Geburtschein, 2) ihren Impfschein, 3) wenn sie schon eine Schule besucht haben, das Abgangszeugniß derselben.

— Ich werde diese Zeugnisse von jetzt ab nach genommener Einsicht sofort zurückzugeben.

Bei den Acten liegen noch eine Anzahl dergleichen Atteste früherer Schüler, die ich möglichst bald abzuholen bitte.

Der Realschul-Direktor  
Fritsche.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

### Vormittag 9 Uhr.

Gesang. Gebet.

- Sexta.** Rechnen: Ahler.  
Geographie: Decker.
- Defflamation: Der Kampf des Winters und des Sommers, von Hoffmann von Fallerleben.  
Der kleine Hydriont, von W. Müller.
- Gesang der 4ten Singklasse.
- Quinta.** Latein: Dr. Nordtmeier.  
Naturgeschichte: Ahler.
- Defflamation: Der alte Derfling, von Fontane.  
Der Trompeter an der Ragbach, von Mosen.
- Gesang der 3ten Singklasse.
- Quarta.** Französisch: Dr. Kunze.  
Deutsch: Decker.
- Defflamation: Egidher, von Fr. Rückert.  
Legende, von Göthe.
- Gesang der 3ten Singklasse.

### Nachmittag 3 Uhr.

- Tertia.** Geschichte: Matthäi.  
Religion: Aumann.
- Defflamation: Sansfouci, von Geibel.  
L'Histoire, von V. Hugo.
- Gesang der 4ten Singklasse.
- Secunda.** Chemie: Dr. Nordtmeier.  
Latein: Aumann.
- Defflamation: Waterloo, von Byron.  
Gesang der Geister über den Wassern, von Göthe (Chor).  
Die goldene und silberne Zeit, aus Ovid's Metamorphosen.  
Das Göttliche, von Göthe (Chor).
- Prima.** Mathematik: Dr. Staupé.  
Englisch: Fritsche.  
Französische Rede: Le caractère de Richard II d'Angleterre, d'après Shakespeare.
- Weihnachtschor aus dem Messias von Händel (Gesang der 1sten Singklasse).  
Deutsche Rede: „Ohne Wahl vertheilt die Gaben  
Ohne Billigkeit das Glück“.
- Osterchor aus dem Messias von Händel (Gesang der 1sten Singklasse).



Ordnung

Sexta. Rechnen:  
Geograp  
 Deklamation: Der Kampf des Wi  
 Der kleine Hyriot,  
 Gesang der 4ten Singkla  
 Quinta. Latein:  
 Naturge  
 Deklamation: Der alte Derfling,  
 Der Trompeter an  
 Gesang der 3ten Singkla  
 Quarta. Franzö  
 Deutsch  
 Deklamation: Egidher, von Fr.  
 Legende, von Götth  
 Gesang der 3ten Singkla

Tertia. Geschich  
 Religio  
 Deklamation: Sansfouci, von G  
 L'Histoire, von B.  
 Gesang der 4ten Singkla  
 Secunda. Chem  
 Latein  
 Deklamation: Waterloo, von By  
 Gesang der Geister  
 Die goldene und f  
 Das Göttliche, ve  
 Prima. Mathema  
 Englisch: Fritsch  
 Französische Rede:  
 Weihnachtschor aus dem  
 Deutsche Rede: „S  
 Osterchor aus dem Mes



von Hasserleben.

d'après Shakespeare.  
n Singklasse).

ngklasse).